

Nazif und der silberne Bär - Vom kurzen Ruhm eines armen Roma

von Zoran Solomun

Regie: Zoran Solomun

Produktion: SWR 2018, ~ 270 Minuten

1. Besuch beim Schrotthändler

Noch immer flüchten Roma vom Balkan nach Deutschland, noch immer werden sie in ihrer Heimat diskriminiert. Sie leben am Rand der Gesellschaft in Armut und ohne Zukunftsperspektive. Nazif Mujić ist einer von ihnen, lebt in Ostbosnien, schlachtet Autos, Waschmaschinen und Herde aus, sammelt den Schrott auf der Straße und verkauft ihn. Davon muss er Frau und zwei Kinder ernähren. Sein Leben nimmt im Winter 2011 eine dramatische Wendung, als Nazif und seine Frau Senada ihr drittes Kind erwarten, das im Mutterleib stirbt. Den nun notwendigen lebensrettenden Eingriff können sie nicht bezahlen. Im letzten Moment gelingt es ihnen, das Leben Senadas zu retten. Der berühmte bosnische Filmregisseur und Oscar-Gewinner Danis Tanović erfährt von dieser Geschichte und will sie verfilmen.

Das Leben von Nazif Mujić und Senada Alimanović ist mühsam, der Schrotthandel bringt wenig ein und als Roma werden sie in Bosnien diskriminiert. Im Krankenhaus werden sie zwei Mal abgewiesen, weil sie nicht das Geld für die Operation aufbringen können. Doch der Besuch eines Filmregisseurs weckt Hoffnungen auf ein anderes Leben.

2. Nazif dreht einen Film

Der berühmte Regisseur Danis Tanović beschließt, einen Film zu drehen, in dem Nazif und Senada sich selbst darstellen. Für ihn eine Low-Budget-Produktion, für die beiden Roma ein gewaltiges Einkommen.

3. Berühmt für kurze Zeit

"Aus dem Leben eines Schrotthändlers" läuft 2013 im Wettbewerb der Berlinale und wird ein großer Erfolg: Nazif erhält den Silbernen Bären als bester Darsteller, Regisseur Tanović den Großen Preis der Jury.

4. Zurück in Berlin

Der Ruhm ist schnell verflogen, das Honorar bald ausgegeben. Nazif beschließt mit seiner Familie nach Berlin zu gehen, an den Ort, an dem er gefeiert wurde. Er will Asyl beantragen.

5. Abschied vom Bär

Nazif begreift, dass er keine Chance in Deutschland hat, kehrt mit seiner Familie nach Bosnien zurück und nimmt seine alte Arbeit als Schrottsammler wieder auf. Den silbernen Bären versteigert er und träumt von einem neuen Film.

Erzähler: Stefan Wancura

Nazif: Axel Gottschick

Senada: Kerstin Fischer